

Stadtgemeinde
WEITRA

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die SITZUNG des

GEMEINDERATES

am Donnerstag, den 05.12.2013

Beginn: 20,00 Uhr

Ende: 21,30 Uhr

im Rathaussaal Weitra

Die Einladung erfolgte am:

27.11.2013

durch Kurrende-Einzelladung

ANWESEND WAREN:

1. Bürgermeister Raimund Fuchs
2. Vizebürgermeisterin Petra Zimmermann-Moser

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. gf. GR-StR Johann Fritz | 2. gf. GR-StR Ing. Walter Fuchs |
| 3. gf. GR-StR Erwin Hackl | 4. gf. GR-StR Alfred Huber |
| 5. GR Helmut Haubner | 6. GR Martin Hobiger |
| 7. GR Gerhard Kugler | 8. GR Patrick Layr |
| 9. GR Mag. Christina Lechner | 10. GR Dietmar Millner |
| 11. GR Marianne Oppel | 12. GR Ing. Rainer Oppel |
| 13. GR Dr. Hubert Prinz | 14. GR Maria Prinz |
| 15. GR Waltraud Schwingenschlögl | 16. GR Bernhard Teubl |
| 17. GR Ing. Wolfgang Walter | 18. GR Ernest Zederbauer |
| 19. | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|--|--------------|
| 1. StADir. Friedrich Winkler
zur Protokollführung | 2. 5 Zuhörer |
|--|--------------|

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|-------------------------|----|
| 1. GR Ing. Gernot Meyer | 2. |
| 3. | 4. |
| 5. | 6. |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|----|----|
| 1. | 2. |
| 3. | 4. |

Vorsitzender: Bürgermeister Raimund Fuchs
Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

T A G E S O R D N U N G

- Pkt.: 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.10.2013 – Bgm.
2. Voranschlag 2014 – Bgm.
3. Subventionen; diverse Ansuchen – Bgm.
4. Flächenwidmung; 5. Änderung des örtlichen Raumordnungsplans der Stadtgemeinde Weitra, Aufhebung der in der Sitzung am 24. Mai 2012 beschlossenen Verordnung – Bgm.
5. Abstimmung der örtlichen Raumordnungsprogramme zwischen der Gemeinde Unserfrau-Altweitra und den Nachbargemeinden Großdietmanns, Moorbad Harbach und Weitra - Bgm.
6. Gebarungsprüfung; Bericht der angesagten Prüfung vom 20.11.2013 – Bgm.
7. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister begrüßt, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Der TOP 06 wird von der Tagesordnung genommen. (Die Vertragsunterlagen sind nicht eingetroffen.) Darüber führt der Bgm. eine Abstimmung durch.

Beschluss: antragsgemäß

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.10.2013 – Bgm.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung keine Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll ist genehmigt.

2. Voranschlag 2014 – Bgm.

Sachlage: Der Voranschlag 2014 samt MFP und den weiteren Beilagen wurde im Entwurf erstellt und je ein Exemplar den Parteien ausgefolgt. Er lag in der Zeit vom 21.11.2013 bis 04.12.2013 zur öffentlichen Einsicht im Stadtamt auf. Einwände erfolgten bisher keine. Ebenso wurde je eine Aufstellung des ordentlichen und des außerordentlichen Haushalts, zwecks besserer Übersicht erstellt. Diese steht jedem Mandatar zur Verfügung. Exemplare des VA-Entwurfes erhielten auch die Fraktionen.

Stellungnahmen: Der Bürgermeister zeigt an Hand der Aufstellungen eine Übersicht des ordentlichen Haushaltes und nennt die Gruppensummen. Er nennt den veranschlagten Sollüberschuss und stellt fest, dass fast immer ein NVA notwendig wurde. Die Vorhaben des ao. Haushalts werden vorgestellt. Der Bgm. stellt fest, dass die Erstellung des ordentlichen Haushaltes eine fordernde Aufgabe war, lediglich € 10.000,00 wurden für den außerordentlichen Haushalt vorgesehen. Frau GR Mag. Lechner merkt an, dass die Zusammenarbeit gut geklappt hat und dass die Gemeinde nicht so schlecht dasteht. Sie verweist exemplarisch auf die Positionen im Haushalt 868, die als Einnahmen verbucht sind und eigentlich keine Einnahmen sind (Anmerkung: Pensionsbeitrag Bgm. dieser wird vom Bezug des Bürgermeisters

einbehalten) und 8681 (Anmerkung: Pensionssicherungsbeitrag Bgm. Himmer und Frau Klestorfer). Sie meint, dass hier nur Geld verschoben wird. Wenn man von diesen Einnahmen absieht, würden sich die Einnahmen um € 114.500,00 verringern. Nach Aufforderung von StR Fritz an Frau GR Mag. Lechner lauter zu sprechen folgt ein Disput mit StR Fritz über die Form der Diskussion im Gemeinderat. Die eingangs der Stellungnahme von GR Mag. Lechner angeführte Darstellung wird wiederholt. GR Mag. Lechner erhebt den Vorwurf, dass diese dargestellten Einnahmen die aus ihrer Sicht keine Einnahmen sind und durch Kredite ausgeglichen werden. So würde Geld verschoben. Der Budgetsaldo wäre negativ und Rücklagen würden entnommen. Sie kritisiert, dass bereits seit dem Jahr 2010 vor allem aus dem Abwasserbereich Mittel abgezogen würden. Sie führt an, dass diese Vorgangsweise rechtlich nicht haltbar sei und verweist auf Erkenntnisse des Rechnungshofes. Sie führt an, dass auch im heurigen Voranschlag diese Vorgangsweise gegeben sei und deshalb von Seiten der Fraktion „Wir für Weitra“ keine Zustimmung zum Voranschlag 2014 gegeben werden könne. Für die Erstellung der Voranschläge betreffend Planung der Abwasserbeseitigungsanlagen (VA 2014 Seite 73, Position: 50160), Planung in den KGs Oberwindhag und Walterschlag, wurden Ausgaben vorgesehen, die es nach Meinung von Frau GR Mag. Lechner nicht mehr geben würde. Der Bgm. entgegnet, dass für diese Positionen Vorsorge getroffen wurde, weil es von Seiten der entsprechenden Abwassergenossenschaften noch keine Rechnungen dafür gebe. GR Mag. Lechner meint, dass diese Vorhaben abgeschlossen wären. Dies wisse sie auf Grund der Tätigkeit Ihres Gatten ganz genau. Daraufhin erfolgt eine Wechselrede. Der Bürgermeister verweist auf die Arbeit des Kassenverwalters, der für die offenen Rechnungen der Abwassergenossenschaften Vorsorge getroffen hätte. GR Mag. Lechner stellt dies in Abrede. Worauf der Bgm meint, es wäre nicht gut, wenn man hier öffentlich die Arbeit des Kassenverwalters in Zweifel ziehen würde. Er meint, dass er so etwas noch nicht gehört hätte. Die Stadtgemeinde würde laufend geprüft. Daraufhin erfolgt erneut eine Wechselrede über die veranschlagten Mittel für die ABA Walterschlag und Oberwindhag, wo Frau GR Mag. Lechner abschließend feststellt, dass ihrer Meinung nach die Rechnungsstellung der Abwassergenossenschaften seit 2003 abgeschlossen und erledigt ist. Es wird unter Beteiligung von StR Ing. Fuchs weiter kontroversiell diskutiert. Das Thema Doppik in der Gemeindebuchhaltung wird von Frau GR Mag. Lechner als erster guter Schritt empfohlen. Daraufhin entgegnet

der Bgm., dass die Art der Buchführung von jeder Gemeinde in NÖ so geführt werde. GR Mag. Lechner meint, dass diese Art der Buchhaltung vom Rechnungshof kritisiert wurde. Der Bgm. erklärt daraufhin, dass wir wenn wir Zeit und Lust hätten, noch jemandem anstellen könnten, der eine zweite Buchführung macht. Für über 500 Gemeinden in NÖ ist diese Buchführung in Ordnung, in Weitra anscheinend nicht. GR Zederbauer fragt nach einem Voranschlag Altstadtpflege, wo ihm Gelder für Baumpflege fehlen würden. Er nennt Herrn DI Gamper als Sachverständigen für die Baumpflege. Er regt an, dass die verbliebenen Bäume begutachtet werden sollten. Er nennt eine Summe von € 30,-- bis € 50,-- pro Baum für eine Begutachtung. StR Fritz entgegnet, dass man um die von GR Zederbauer genannte Summe von € 50,-- kein Gutachten erstellen lassen könnte. Außerdem sei ein Forstmeister ebenfalls ein Sachkundiger. Er verweist auf den von GR Zederbauer veranstalteten Vortrag. Bgm. erklärt, dass man derzeitig nur € 10.000,00 als Zuführung für den ao. Haushalt vorsehen konnte. Diese € 10.000,00 sind für den Wegebau vorgesehen. Hoffentlich wird nicht mehr gebraucht und hoffentlich wird nicht für die Stadtmauer wieder Geld benötigt. Es sei abzuwarten wie der Rechnungsabschluss abgeschlossen wird. Es seien keine weiteren Mittel vorhanden. Er fordert GR Zederbauer auf zu sagen woher die Mittel für die Baumbegutachtung kommen sollen. StR Fritz vermerkt, dass noch € 10.000,00 aus dem Vorhaben Errichtung FZZ Hausschachen als Schuld von GR Zederbauer offen wären. Eine ZuhörerIn (Mag. Krenn) beginnt eine Wortmeldung, die aber unterbunden wird. Keine weiteren Stellungnahmen.

Antrag an den GR: Es soll der Voranschlag 2014 samt MFP 2015 - 2018 laut den vorliegenden Entwürfen, der VA mit Haushaltsbeschluss und unten angeführten Endsummen, der Dienstpostenplan sowie die Steuerhebesätze beschlossen werden.

Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Voranschlagspost und deren tatsächlichen Beträgen kann nach § 15 VRV 50 %, eine Mindestabweichung von € 7.500,-- betragen.

Beschluss: antragsgemäß

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit den Stimmen der Mandatare der gesamten Fraktionen ÖVP und SPÖ, 2 Gegenstimmen Fraktion „Wir für Weitra“

3. Subventionen; diverse Ansuchen – Bgm.

Sachlage: Wie alljährlich, ist über die im Laufe des Jahres ausbezahlten und über die noch nicht erfüllten Subventionswünsche, die Genehmigung des Gemeinderates einzuholen. Ansuchen sowie diverse Listen liegen vor.

Stellungnahmen: Der Bürgermeister bringt an Hand der Aufstellungen die vorgesehenen Zuschüsse vor und erwähnt, dass nur Förderungen gewährt werden, wenn auch Ansuchen dazu vorliegen. Er erwähnt, dass für das Ansuchen des Sportvereines (um Übernahme der Kanalgebühren für das Clubhaus), welches erst nach den Fraktionssitzungen im Stadtamt eintraf, eine Ausnahme gemacht wurde und dieses Ansuchen auch für die heutige Sitzung zur Abstimmung gebracht wurde. Dadurch erhöht sich die Fördersumme um € 1.092,73 auf € 45.417,46. Wortmeldungen erfolgen keine.

Antrag an den GR: Der Gemeinderat möge angeführte Förderungen beschließen:

Subventionen an Vereine etc. im Jahr 2013

Verein	Art der Subvention	HhSt.	Betrag
Bürgerspitalstiftung	Pacht Sportplatz	269-757	504,57
Tennisverein Gr.Wolfgers	Subvention	269-757	50,00
Heeressportverein	Subvention	269-757	100,00
Div. Schulen	Schikurse, Sportwochen	269-757	585,60
Golfclub	Sponsoring Turnier Subvention	269-757	1.500,00
ARBÖ Gmünd	Radmarathon	269-757	100,00
Div. Vereine	Div. Pokale	019/061/269	27,00
Landjugend Weitra	Subvention Volkstanzfest	019-723	200,00
Stadtkapelle	Beitrag Uniform	019-723	1.500,00
Stadtkapelle	Subvention Bläserklassen Subvention Saalmiete	321-757	1.000,00
Stadtkapelle	HS	321-757	350,00

Musikverein	Subvention	321-757	100,00
Bezirksarbeitsgemeinschaft	Jungmusikerausbildung	321-757	165,00
Straßenmeisterei	Beitrag Weihnachtsfeier	019-723	250,00
Verein Ganzheitl. Förderung	Subvention	429-726	637,56
Rotes Kreuz	Subvention	530-757	13.845,00
FF Weitra	ao. Subvention Beko	061-757	5.050,00
FF Gr.Wolfgers	ao. Subvention Beko	061-757	680,00
Dorferneuerung Gr.Wolfgers	ao. Subvention Beko	061-757	680,00
Pensionistenverband	Subvention	061-757	75,00
Seniorenbund	Subvention	061-757	75,00
Elternverein Mittelschule	Subvention	061-757	75,00
Schulzentrum Gmünd	Projektunterstützung	061-757	50,00
Festival Schloss Weitra	Initialwerbekosten	380-7281	8.500,00
Waldviertel-Akademie	Subvention	380-757	2.000,00
Verein Wirtschaft	Bierkirtag (Stadtkapelle)	828-7291	825,00
Verein Wirtschaft	Adventbeleuchtung 2012	828-7291	1.500,00
	1/2 Feuerwerk		
Verein Wirtschaft	2012/2013	771-729	800,00
Museum Alte Textilfabrik	Subvention	771-757	3.000,00
Sportverein Weitra	Subvention ABA		1.092,73
Bühne Weitra	Subvention		100,00
			45.417,46

Für das Rote Kreuz soll der Beitrag der Stadtgemeinde Weitra einmalig im Jahr 2013 auf € 7,50 pro Einwohner gebracht werden. Laut dieser Aufstellung wird an die Vereine eine Summe von € 45.417,46 an direkten Förderungen ausgeschüttet. Im Folgenden eine Anführung von Bauhofleistungen, welche an die Betreuer der für Weitra sehr wichtigen Veranstaltungen im Jahreskreis weitergegeben werden konnten:

Veranstaltung	Stunden	€/h	Summe	
Bierkirtag				
Arbeiter	85	30	2.550,00	€
Unimog groß	28	39	1.092,00	€
JCB	11	45	495,00	€
			Summe	4.137,00 €
Schloss Weitra Kultursommer				
Arbeiter	315	30	9.450,00	€
Traktor	26	39	1.014,00	€
JCB	12	45	540,00	€
			Summe	11.004,00 €
Adventmarkt				
Arbeiter	342	30	10.260,00	€
Unimog groß	83	39	3.237,00	€
Traktor	24	39	936,00	€
JCB	28	45	1.260,00	€
Überstunden 100	5	30	150,00	€
Überstunden 50	10	45		€

			450,00	
		Summe	16.293,00	€
Silvester				
Arbeiter	30	30	900,00	
Unimog groß	5	39	195,00	€
JCB	2	45	90,00	€
		Summe	1.185,00	€
Musikvereinskonzert				
Betreuung Reservierung	45	30	1.350,00	€
Werk Stadt Weitra + Silvester (Bühne)				
			21.615,00	€
Schloss Weitra Kultursommer				
			11.004,00	€
Musikverein				
			1.350,00	€
Gesamt		Summe	33.969,00	€

Im Folgenden wird eine zusammenfassende Aufstellung der gesamten Förderungsleistungen an die Vereine in der Stadtgemeinde Weitra im Jahr 2013 dargestellt:

Direkte Vereinsförderungen	45.417,46 €
Investitionsförderung Kultur	30.000,00 €
Investitionsförderung Sportverein	13.661,61 €

Bauhofleistungen	32.619,00 €
Stadtamtsleistungen	1.350,00 €
Feuerwehren	15.200,00 €
<hr/>	
Summe	138.248,07 €
<hr/> <hr/>	

An die Feuerwehren ist der Betrag von € 7.426,-- unter Berücksichtigung der bereits im Laufe des Jahres 2013 angefallenen Kosten, laut Aufteilungsschlüssel zur Auszahlung zu bringen.

Berechnung: € 15.200,-- abzgl. Strom, Gas, Versicherung, diverses (7.774,00 €) = ergibt € 7.426,00,--

FF 2013.xls

Subventionen an Freiwillige Feuerwehren 2013						
	Kto.Nr.	BLZ	Lustbarke itsabgabe	Strom,Vers.,etc.	%	Subvention 2013
FF Weitra	4200566646	20272		4.460,00	28	204,00
FF Reinprechts	2.543	32936		772,00	13	1.204,00
FF Wetzles	4213004247	20272		767,00	10	753,00
FF Gr.Wolfgers	16378	32936		878,00	18	1.858,00
FF St.Wolfgang	4200501809	20272		553,00	18	2.183,00
FF Spital	794	32936		344,00	13	1.632,00
GESAMT			0,00	7.774,00	100	7.426,00

Voranschlag 2013		15.200,00	(600,601,631,6311,670,711,754)
abzgl.Lu.Abg.		0,00	
abzgl.Strom,Gas,Vers,Abg,etc.		7.774,00	
abzgl. Diverses		0,00	
		0,00	
SUBVENTION		7.426,00	

Berechnung: 15.200 abzgl.Diverses = 15.200
davon % = Subvention gesamt abzgl.Strom, Gas, Vers., etc. = Subvention

Weitra:		Gr.Wolfgers:	
Beitrag Kurse	0	Beitrag Kurse	44
Strom V.455	644	Strom	480
Gas	2.400	Versicherung	214
Abg.Gde	1.076	Guv	87
Telefon	340	Div. (Kehrgebühr)	53
Logo Ö3 Disco	0	SUMME	878
Diverses	0		
SUMME	4.460	St.Wolfgang:	
		Beitrag Kurse	0
Reinprechts:		Strom	220
Beitrag Kurse	0	Versicherung	94
Strom	630	Kanalgebühr	44
Versicherung	142	Strom Sirene	60
Div. (Rein.Mittel)	0	Guv	75
SUMME	772	Wassergebühr	60
		Diverses	0
Wetzles:		SUMME	553
Beitrag Kurse	0		
Grundsteuer	3	Spital:	
Strom	390	Beitrag Kurse	0
Strom Sirene	40	Kanalbenützung	104
Versicherung	334	Kabelsignalgebühr	240
Diverses	0	Diverses	0
SUMME	767	SUMME	344

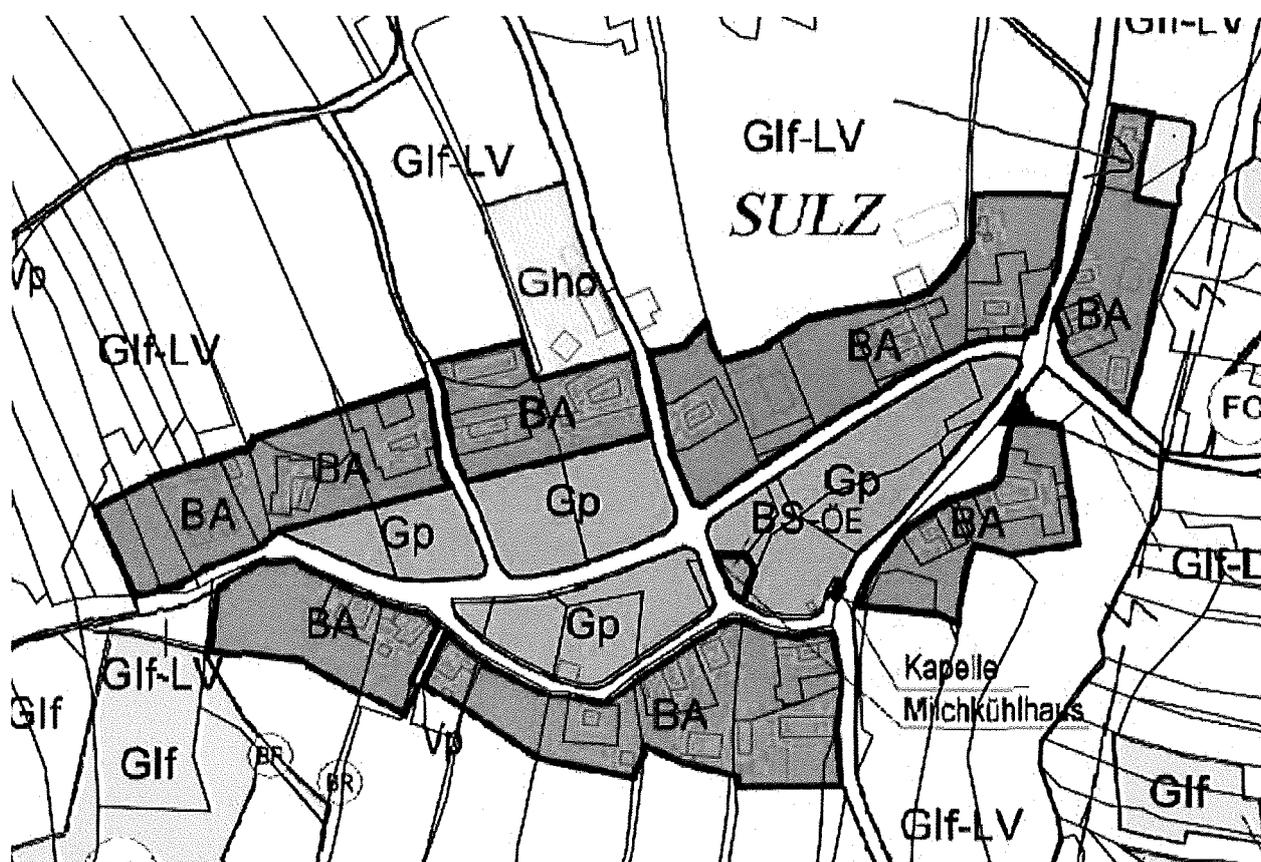
%-Aufteilung lt. StR Hackl vom 17.05.2011 (ohne FF Brühl)

Beschluss: antragsgemäß

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Flächenwidmung; 5. Änderung des örtlichen Raumordnungsplans der Stadtgemeinde Weitra, Aufhebung der in der Sitzung am 24. Mai 2012 beschlossenen Verordnung – Bgm.

Sachlage: Gemäß des Ansuchens eines Bürgers aus der Katastralgemeinde Sulz wurde in der Sitzung am 24. Mai 2012 unter Tagesordnungspunkt 11 eine Verordnung B zur Flächenwidmungsplanänderung eines Teils des Grundstücks 4/1 von Gif - LV in BA beschlossen. Nach Mitteilung des Herrn Walter Kettinger vom 8. November 2013 ist diese Widmung nun nicht mehr gewünscht.



Stellungnahmen: Der Bgm. informiert von der Sachlage. Keine weiteren Stellungnahmen.

Antrag an den GR: Die in der Sitzung des Gemeinderates vom am 24. Mai 2012 unter Tagesordnungspunkt 11 beschlossene Verordnung „B“ über die Widmung des Grundstückes in der KG Sulz möge außer Kraft gesetzt werden.

Verordnung B:

Auf Grund des § 22 Abs. 1 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976, LGBL. 8000-24, wird das örtliche Raumordnungsprogramm dahingehend abgeändert, dass für die auf der hierzu gehörigen Plandarstellung rot umrandeten Grundflächen in den Katastralgemeinde Sulz die auf der Plandarstellung durch rote Signatur dargestellte Widmungsart festgelegt wird. Die Plandarstellung, die gemäß § 2 Zi. 3d der Planzeichenverordnung, LGBL. 8000/2-0, als Schwarz-Rot-Darstellung ausgeführt und mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen ist, liegt im Gemeindeamt Weitra während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch die NÖ Landesregierung und nach ihrer darauffolgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Beschluss: antragsgemäß

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Abstimmung der örtlichen Raumordnungsprogramme zwischen der Gemeinde Unserfrau-Altweitra und den Nachbargemeinden Großdietmanns, Moorbad Harbach und Weitra - Bgm.

Sachlage: Bürgermeister Otmar Kowar hat die Bürgermeister der Gemeinden Großdietmanns, Moorbad Harbach und Weitra am 14.11.2013 zu einem Arbeitsgespräch eingeladen. Im Zuge der Erstellung des örtlichen Raumordnungsprogramms 2013 bestehend aus Grundlagenforschung, örtlichem Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Unserfrau-Altweitra wurden Berührungspunkte und gemeinsame Themenschwerpunkte bezogen auf die örtliche Raumordnung mit der Stadtgemeinde Weitra festgehalten und darüber ein Protokoll, sowie eine Plandarstellung verfasst. Das Protokoll besteht aus einer schriftlichen Auflistung, aus der die gemeinsamen Berührungspunkte hervorgehen und aus einer Auflistung/Beschreibung von bereits bestehenden Kooperationen der Gemeinden.

Stellungnahmen: Der Bgm. informiert von der Sachlage. Keine weiteren Stellungnahmen.

Das von der Gemeinde Unserfrau-Altweitra vorgelegte Protokoll und die Plandarstellung GZ 10044ABS, vom 2013-11-14 werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Keine Abstimmung.

Der Tagesordnungspunkt „Sportplatz Weitra; Konditionsanpassungen Erste Bank Group Invest, Leasingvertrag Nr. WEI2/430“ wurde von der Tagesordnung genommen und entfällt.

6. Gebarungsprüfung; Bericht der angesagten Prüfung vom 20.11.2013 – Bgm.

Sachlage: Am 20.11.2013 fand eine angesagte Gebarungsprüfung durch den Kontrollausschuss statt. Folgende Feststellung wurde getroffen: Zitat „Bei der heutigen Prüfung wurde die Haushaltsüberwachung des ordentlichen Haushaltes durchgesehen. Bei der Durchsicht der einzelnen Haushaltskonten wurde festgestellt, dass sowohl ausgabenseitig als auch einnahmenseitig keine wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag zu erwarten sind.“

Stellungnahmen: Der Bgm. informiert von der Gebarungsprüfung durch den Kontrollausschuss. Er bedankt sich beim Prüfungsausschuss für die geleistete Arbeit.

Der Bericht zur Gebarungsprüfung durch den Kontrollausschuss vom 20.11.2013 wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

7. Bericht des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet vom Erhalt von Förderungen für 7 abgewickelte Projekte von ABA und WVA Sanierungen. In diesen Bereichen waren diese Vorhaben in vollem Rahmen aus gemeindeeigenen Mitteln vorzufinanzieren.

- Für unrentierliche Schulden wird der Anfangstand zum 1.1.2011 mit € 604.549,51 und der Endstand mit 31.12.2014 mit € 120.800,00 genannt. Bei den rentierlichen Schulden wird der Stand zum 1.1.2014 mit € 3.463.700,00 und mit 31.12.2014 mit € 3.628.400,00 genannt.
- Herr Gerhard Seidl erhält das goldene Ehrenzeichen für Verdienste für das Land Niederösterreich. Die Verleihung findet am Dienstag den 10. Dezember statt. Die Bezirksstellenleitung des Roten Kreuzes Weitra durch Herrn Seidl wird lobend erwähnt.
- Stellungnahme des Bürgermeisters zum Thema Bäume. Eine Erklärung wird verlesen. Er verweist auf die Stellungnahme in den Stadtnachrichten und in einem Medium.

„Mir ist bewusst, dass nicht alle mit der Vorgangsweise der Stadtgemeinde Weitra im Zusammenhang mit dem Baumschnitt in der Promenade einverstanden sind. Sehr viele Bürger haben mir aber in den letzten Wochen in persönlichen Gesprächen ihre moralische Unterstützung erklärt. Ich möchte das auch einmal in aller Öffentlichkeit bekanntgeben, da in den Medien der Eindruck entsteht und entstanden ist, dass eine sehr große Mehrheit zu diesen Artikeln steht bzw. diese Meinung hat. Ich möchte noch einmal betonen, dass wir diese Entscheidung nach reiflicher Überlegung und nach bestem Wissen und Gewissen getroffen haben. Kritik ist grundsätzlich nichts Schlechtes. Immer wieder negative Kritik schadet letztlich uns allen. Es wirft kein gutes Bild auf uns alle. Es sollte kein negatives Bild transportiert werden, welches nicht der Realität entspricht. Denn eigentlich gibt es in Weitra ein gutes Miteinander und eine gute Stimmung. Auch besuchen uns viele Gäste und auch bei den Adventtagen herrschte reger Besuch. Es stellt sich, sarkastisch gemeint, die Frage, ob der Besuch wegen der Allee erfolgte oder wegen der schönen Stadt.“

Zu den Medienberichten, wo der Bürgermeister und der Stadtrat angegriffen wurden, wird Stellung genommen.

„Der Bürgermeister und jeder Stadtrat sind auch nur Menschen! Natürlich steht der Bürgermeister im Mittelpunkt von Kritik. Er als Bürgermeister steht auch dazu, bisher 27 Jahre lang als Firmenchef und nun eben als Bürgermeister. Wenn dies nicht mehr recht sein sollte, kann man dies ändern. Bisherig hat keiner etwas gesagt. Aber dies soll auch einmal gesagt werden. Wenn dann in den Medien zu lesen ist: „Bürgermeister muss verrückt sein! Sie sind die Götter der Gemeinde!“ lädt der Bürgermeister die Kritiker gerne dazu ein, wenn dies ginge, einmal ein halbes Jahr „Gott der Gemeinde zu sein“. Ich möchte mich überhaupt nicht beschweren, aber die Tätigkeit als Bürgermeister hat mit „Gott“ nichts zu tun! Aber wenn dann Zitate veröffentlicht werden wie: „Wenn die Bäume angeblich Ihre Lebensdauer überschritten haben, müsste man grauhaarige Stadträte auch einschläfern!“ – Dann regt das jeden Mandatar und viele Menschen auf und ernsthaft zum Nachdenken an. Ich frage mich, wie so etwas zustande kommen kann. Und dann will es keiner gewesen sein.“

Daraufhin vermerkt StR Fritz, dass sein Anwalt bereits mit der Sache befasst wurde.

- Ein ereignisreiches, schönes Jahr geht nun seinem Ende zu. Zuerst gab es viel Regen, aus heutiger Sicht war das sehr gut, weil wir das Wasser nun dringend brauchen. Jeder dreht die Wasserleitung auf und freut sich. Zurzeit könnte man auch ein bisschen sparen. Wasser ist ein kostbares Gut! Darüber wird nicht viel gesprochen. Es wird nur vermerkt, dass das Wasser teuer ist. Ein Achtel (Wein) kostet genauso viel wie 1000 Liter Trinkwasser. Es sollte einmal nachgedacht werden, wie teuer Trinkwasser wirklich ist. Bewusst wird das erst wenn kein Wasser mehr aus der Leitung kommt. Dann auf einmal läuft das Telefon heiß.

Es wurden Stadtmauersanierungen nach Gefahr in Verzug durchgeführt. Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Amt der NÖ Landesregierung für die Förderungen. Dank an den Stadtdirektor und der Verwaltung für die Unterstützung bei der Vielzahl der Aufgaben die keiner sieht. Keiner, ob Stadtrat oder Bürgermeister kann diese alleine bewältigen.

Anschließend werden die weiteren Vorhaben angeführt:

Rathaus Fassadensanierung, Dachsanierung, Sanierung der Verblechung, Neuaufbau des Kachelofens. Abschluss der Arbeiten in der KG Reinprechts, wo gemeinsam mit der Errichtung der Abwasserbeseitigung (durch die Genossenschaft) der Straßenbau, die Nebenanlagen und die Straßenbeleuchtung errichtet wurden. Die FF Spital errichtet einen Neubau des Depots. Die Arbeiten in der Schubertstraße wurden fertiggestellt. Dort wurde die Abwasserentsorgung, die Wasserleitung die Straßenbeleuchtung und der Straßenbau und die Nebenanlagen errichtet. Besonderer Dank gilt der VzbgmIn. Petra Zimmermann-Moser für die Organisation und Abwicklung des sehr positiven Kultursommers. Vielen Dank auch an das Amt der NÖ Landesregierung für die Kulturförderung. Abschlossen werden konnte kürzlich erst die Erschließung von 10 weiteren Baugründen in Weitra in der Wolfgangstraße. Erinnert wird an den Bierkirtag und an die Adventtage. Der Bürgermeister berichtet von Gesprächen mit Weitraer Geschäftsleuten die berichteten, dass noch nie so viel Geschäft war, wie bei den heurigen Adventtagen. Er ersucht in diesem Sinne um das Weitertragen positiver Meldungen und ein gutes Bild der Stadt.

- StR Huber erklärt die Zukunft der Bäume in der Seufzerallee und im Bereich der restlichen Promenade. Er berichtet von Beschwerden von Anrainern über herabfallende Äste und der Forderung an die Gemeinde etwas zu unternehmen. Er berichtet von seiner Vorgangsweise. Speziell der Baumbestand der Eschen kann nicht zurückgeschnitten werden. Diese Bäume eignen sich nicht dafür. Die restlichen Bäume werden ausgeschnitten. Der finanzielle Bedarf wird angesprochen. Die Diskussion über die Art der nachzusetzenden Bäume wird noch geführt werden. Speziell Kastanien müssten wieder gespritzt werden, was zu erheblicher Belastung der Anrainer führt. Sein Zugang zum Thema Allee wird ausgeführt: Lieber einmal einen schmerzhaften Schritt um dann wieder für Generationen eine schöne verjüngte Allee zu haben. Auf die Diskussionen in der Bahnhofstraße wird verwiesen. Er fordert GR Zederbauer auf, die Kastanienbäume im herunteren Bereich anzusehen. Dort sind die Stämme bereits morsch. Ein Forstmeister zur Abklärung der gewählten Vorgangsweise wurde beigezogen.

GR Mag. Lechner meint, dass es vielleicht besser gewesen wäre, wenn besser kommuniziert worden wäre. Sie bemängelt fehlende Gemeinderatsbeschlüsse. Es folgt eine Diskussion. Die rasche Handlung wurde mit dem Zustand der Bäume begründet. Des Weiteren war Gefahr im Verzug. GR Dr. Prinz verweist auf den § 35 der Gemeindeordnung, wonach diese Vorgangsweise keine Gemeinderatsbeschlüsse benötigt. Bgm. vermerkt in Richtung GR Mag. Lechner, dass es keine gute Zusammenarbeit gibt, wenn man nach einer Auflagedauer von 14 Tagen direkt am Tag der Sitzung Fragen zum Budget stellt. Er verweist darauf, dass es eine Vielzahl weiterer Arbeiten in der Verwaltung gebe.

StR Ing. Fuchs fragt GR Zederbauer nach der Basis einer strafrechtlichen Relevanz seiner Anschuldigungen, welche er in einer Aussendung zum Thema Baumschnitt dem Bürgermeister vorgeworfen hatte. GR Zederbauer rechtfertigt sich mit Aussagen des Baumsachverständigen DI Gamper. Weitere konkrete Argumente werden nicht vorgebracht. Worauf StR Ing. Fuchs vermerkt, dass dies auch eine Aussage wäre.

Diskussion über die Anzahl der Beschwerden wegen dem Umschneiden der Bäume. Der Bürgermeister erklärt, dass im Stadtamt keine einzige und mündlich bei ihm ein einziger Bürger deshalb vorgesprochen hätte.

- StR Ing. Fuchs erklärt sein Ausscheiden aus dem Stadt- und Gemeinderat mit 31.12.2013. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit. Er wünscht für die Zukunft das Allerbeste.

Bgm. übergibt zum Abschied ein Präsent. Er bedankt sich bei StR Ing. Fuchs und vermerkt, dass er bereits in der letzten Funktionsperiode aufhören wollte. Er erklärt, dass er sein Antreten vom der Weiterarbeit von StR Ing. Fuchs abhängig gemacht hatte. Dankesworte folgen. Applaus.

- StR Huber lädt zum Wetzlinger Weihnachtstreff am 21.12.2013 ein.

Anschließend wird der nichtöffentliche Teil der Sitzung abgehandelt. Der Bürgermeister ersucht die Zuhörer den Saal zu verlassen.

Bürgermeister:

Daimend Juch

Protokollführer:

Friedrich Juch

Gemeinderat:

Abt. Michael Prinz

Gemeinderat:

Ulrich Prinz

Gemeinderat:

Ulrich Prinz

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am 13. Feb. 2014 genehmigt.

